

Gröner-Group: Bilanz nach 2 Jahren Berliner Bautätigkeit

Erfahren Sie, warum Christoph Gröner, einer der größten Bauherren in Deutschland, seit zwei Jahren nichts mehr in Berlin baut. Was steckt dahinter? Lesen Sie mehr!

Christoph Gröner, einer der bekanntesten Bauherren in Deutschland, hat seinen geschäftlichen Sitz in Berlin, aber baut seit zwei Jahren nichts mehr in der Hauptstadt. Sein Engagement für ökologisches Bauen steht in Kontrast zu den stark gestiegenen Baukosten, die die Schaffung bezahlbarer Wohnungen erschweren. Gröner betont, dass die Grundstückspreise und nicht die reinen Baukosten das Wohnen unbezahlbar machen.

Der Bauunternehmer reflektiert auf die Entwicklung Berlins in den letzten Jahren, in denen die Grundstückspreise drastisch zugenommen haben. Die Mieten im Neubau reflektieren diese Steigerung, wobei ein Großteil auf exorbitante Grundstückspreise zurückzuführen ist. Gröner kritisiert die Spekulation mit Grundstücken und betont, dass die Baukosten nicht das Hauptproblem darstellen.

Gröner hebt hervor, dass die Kaufkraft der Berliner nicht mehr ausreicht, um die hohen Mieten zu bedienen, was zu seinem Rückzug aus dem Berliner Baugeschehen führte. Er betont, dass eine Stadt oder Kommune mit schwacher Kaufkraft die Immobilienpreise bestimmt. Sein Unternehmen hat in den letzten Jahren Projekte in verschiedenen deutschen Städten realisiert, da dort eine höhere Kaufkraft vorherrscht.

In Bezug auf Lösungen für den Wohnungsmangel in Berlin plädiert Gröner für eine effizientere Nutzung der vorhandenen Ressourcen. Seine Vorschläge beinhalten den Bau von Mehrgeschossigkeit und sogar das Überdecken von Autobahnen, um dringend benötigten Wohnraum zu schaffen. Er betont die Notwendigkeit schneller Baurechtsschaffung.

Der Bauunternehmer betont die Bedeutung einer parteiübergreifenden Zusammenarbeit für eine effektive Wohnungsbaupolitik. Er warnt davor, dass mangelnder Wohnraum zur Polarisierung und politischer Instabilität führen könnte. Gröner fordert die Politik auf, ideologische Diskussionen zu überwinden und einen gemeinsamen Masterplan für die Schaffung von neuem Wohnraum zu entwickeln.

Details

Besuchen Sie uns auf: n-ag.de